

Tumorregister München



- ▶ Survival
- ▶ Auswahlmatrix
- ▶ Homepage
- ▶ English

ICD-10 C47: Neubildung peripherer Nerven

Inzidenz und Mortalität

Diagnosejahr	1998-2018
Patienten	182
Erkrankungen	182
Erstellungsdatum	09.01.2020
Exportdatum	31.12.2019
Population	4,86 Mio.






Tumorregister München
Bayerisches Krebsregister - Regionalzentrum München
am Klinikum Großhadern/IBE
Marchioninstr. 15
81377 München
Deutschland

<https://www.tumorregister-muenchen.de>

https://www.tumorregister-muenchen.de/facts/base/bC47__G-ICD-10-C47-Neubildung-peripherer-Nerven-Inzidenz-und-Mortalitaet.pdf

Index der Abbildungen und Tabellen

Abb./Tab.		Seite
1	Alle Fälle mit weiteren Malignomen, Verstorbenen, Follow-up-Qualität nach Diagnosejahr	4
2	Inzidenz nach Diagnosejahr	7
3	Kenngrößen der Altersverteilung nach Diagnosejahr	8
4	Altersverteilung nach 5 Jahres-Altersklassen	10
5	Altersspezifische Inzidenz, Anteil an allen malignen Tumoren	11
6	Altersverteilung und altersspezifische Inzidenz (Grafik)	12
6a	Altersspezifische Inzidenz international (Grafik)	13
7	Standardisierte Inzidenzratio von weiteren Malignomen	14
8a	Kartierung Inzidenz (BRD-S) nach Landkreisen (Grafik)	16
8b	Standardisierte Inzidenzratio (SIR) nach Landkreisen (Grafik)	17
9a	Mortalität nach Inzidenz-Kohorten	18
9b	Inzidenz und Mortalität nach Jahrgängen	19
9c	Tumorbedingt Verstorbene, mit Todesbescheinigung	20
10	Sterbealter Mediane	21
11	Mortalität nach Sterbejahr	23
12	Altersverteilung nach 5 Jahres-Altersklassen	25
13	Altersspezifische Mortalität	26
14	Weitere Tumoren bei Verstorbenen	27
15	Altersspezifische Mortalität (Erstmalignome)	28
16	Altersspezifische Mortalität (Einfachmalignome)	29
17	Altersverteilung und altersspezifische Mortalität (Grafik)	30
18a	Kartierung Mortalität (BRD-S) nach Landkreisen (Grafik)	31
18b	Standardisierte Mortalitätsratio (SMR) nach Landkreisen (Grafik)	32

**Allgemeine Anmerkungen zu den Auswertungen im Internet –
Basisstatistiken (graue Taste ) , Überleben (rote Taste )
und spezielle Auswertungen (blaue Taste )**

Mit diesen Auswertungen belegen Kliniken und Ärzte für ganz Oberbayern und die Stadt und den Landkreis Landshut[#], zusammen 4,69 Mio. Einwohner, die Krebserkrankungshäufigkeiten^{##} und die erreichten Langzeitergebnisse. Das im Tumorregister München (TRM) berechnete Überleben wird mit den Ergebnissen der bevölkerungsbezogenen Krebsregistrierung in den USA (SEER) verglichen.

Bei Zusammenschau mehrerer Tabellen fallen immer wieder unterschiedliche Summen auf. Diese beruhen darauf, dass einmal Patienten die Berechnungsgrundlage bilden, z.B. wenn es um Anteile von Mehrfachtumoren oder DCO-Fällen^{###} geht. Im anderen Fall sind die einzelnen Tumordiagnosen Grundlage der Berechnung, z.B. wenn es um Inzidenzen geht.

Die Fußzeile beschreibt die Aktualität der Daten. Einmal jährlich werden die Basisstatistiken und das Überleben aktualisiert. Diese jährliche Aufbereitung stellt somit den Jahresbericht des TRM dar.

Die Kliniken und Ärzte haben selbstverständlich Zugang zu wesentlich detaillierteren Daten, anhand derer sie ihre Daten und Ergebnisse prüfen, vergleichen und gegebenenfalls optimieren.

Tumorregister München, im Januar 2020

- # Basisdaten werden ab 1998 ausgewiesen. Erkennbar ist die Zunahme der Neuerkrankungen, die durch zweimalige Erweiterung des Einzugsgebietes begründet ist (2002 von 2,65 Mio. auf 4,10 und 2007 auf 4,69 Mio. Einwohner).
- ## Wegen der großen Häufigkeit und der guten Prognose der nicht-melanomatösen Hautkrebserkrankungen (C44) erfolgt keine systematische Erfassung. C44 wird nicht als Ersttumor ausgewiesen, allerdings als ein Folgetumor.
- ### DCO (death certificate only) bezeichnet eine Krebserkrankung, die dem TRM erst mit der Todesbescheinigung zugänglich wurde.

ICD-10-Kodes (ICD-10-GM 2015) zur Kollektiv-Definition

Kode	Bezeichnung
C47.-	Bösartige Neubildung der peripheren Nerven und des autonomen Nervensystems
C47.0	Periphere Nerven des Kopfes, des Gesichtes und des Halses
C47.1	Periphere Nerven der oberen Extremität, einschließlich Schulter
C47.2	Periphere Nerven der unteren Extremität, einschließlich Hüfte
C47.3	Periphere Nerven des Thorax
C47.4	Periphere Nerven des Abdomens
C47.5	Periphere Nerven des Beckens
C47.6	Periphere Nerven des Rumpfes, nicht näher bezeichnet
C47.8	Periphere Nerven und autonomes Nervensystem, mehrere Teilbereiche überlappend
C47.9	Periphere Nerven und autonomes Nervensystem, nicht näher bezeichnet

INZIDENZ

Tabelle 1

Fälle mit invasivem Tumor nach Diagnosejahren, Anteil von weiteren Malignomen, Verstorbenen und gutem Follow-up (GESAMT)

Diagnose- jahr	Alle Fälle n	Anteil mind. 1 weiteres Malignom vorher + synchron %	Anteil mind. 1 weiteres Malignom nachher %	Anteil verstorben %	Anteil gutes Follow-up %
1998	2	0.0	11.7	50.0	100.0
1999	5	14.3	11.9	80.0	100.0
2000	1	12.5	12.1	100.0	100.0
2001	3	9.1	12.2	100.0	100.0
2002	11	9.1	12.4	72.7	90.9 #
2003	7	13.8	12.0	71.4	100.0
2004	7	11.1	11.3	14.3	85.7
2005	9	11.1	11.8	66.7	88.9
2006	11	10.7	11.9	27.3	90.9
2007	15	12.7	12.1	40.0	93.3 #
2008	17	12.5	11.0	47.1	100.0
2009	6	11.7	10.9	50.0	83.3
2010	21	13.0	10.5	42.9	90.5
2011	11	14.3	9.2	36.4	100.0
2012	14	15.7	11.1	42.9	100.0
2013	13	16.3	10.0	38.5	100.0
2014	7	16.3	10.3	28.6	85.7
2015	9	17.8	9.1	44.4	100.0
2016	5	18.4	7.7	40.0	100.0
2017	6	19.4	0.0	33.3	50.0
2018	2	19.8	0.0		50.0 ##

182 Diagnosen aus den Jahren 1998-2018 beziehen sich auf insgesamt 182 Patienten. Von diesen 182 Patienten sind derzeit 50 Patienten (27,5 %) mit mehr als einem Malignom registriert, das auch eine andere Tumorart sein kann. Dabei gibt es 33 / 13 / 4 (18,1 % / 7,1 % / 2,2 %) Krankheitsverläufe mit 2 / 3 / >3 Malignomen.

Der Anstieg der Fallzahlen in 2002 und 2007 ist durch Erweiterungen des Einzugsgebiets begründet.

Bitte beachten: Die Bearbeitung der letzten Jahrgangskohorten ist noch nicht abgeschlossen. Die ausgewerteten Jahrgänge entnehmen Sie bitte den jeweiligen Überschriften.

Lesehilfe:

Im Jahr 2016 ist eine Gruppe von 5 Fällen diagnostiziert worden, von denen 18,4 % vorher und/oder zeitgleich (synchron) mindestens ein weiteres Malignom hatten, das auch eine andere Tumorart sein kann. Bei 7,7 % der Fälle ist im Follow-up mindestens ein neues Malignom aufgetreten (alle Zahlen beziehen sich auf das Datum des Datenbankexports, s. Deckblatt).

Tabelle 1a

Fälle mit invasivem Tumor nach Diagnosejahren, Anteil von weiteren Malignomen, Verstorbenen und gutem Follow-up (MÄNNER)

Diagnose-jahr	Männer n	Männer %	Anteil mind. 1 weiteres Malignom vorher + synchron %	Anteil mind. 1 weiteres Malignom nachher %	Anteil verstorben %	Anteil gutes Follow-up %
1998	0					
1999	1	20.0	0.0	11.5	100.0	100.0
2000	1	100.0	0.0	11.6	100.0	100.0
2001	0					
2002	6	54.5	0.0	11.7	66.7	100.0 #
2003	3	42.9	9.1	12.5	100.0	100.0
2004	3	42.9	7.1	11.8		66.7
2005	3	33.3	5.9	12.2	33.3	66.7
2006	8	72.7	8.0	12.7	25.0	87.5
2007	9	60.0	8.8	12.7	22.2	88.9 #
2008	9	52.9	11.6	9.7	55.6	100.0
2009	4	66.7	10.6	9.4	75.0	100.0
2010	13	61.9	11.7	8.2	30.8	92.3
2011	6	54.5	10.6	8.3	33.3	100.0
2012	9	64.3	12.0	10.0	33.3	100.0
2013	7	53.8	12.2	9.5	42.9	100.0
2014	4	57.1	12.8	6.7	25.0	75.0
2015	4	44.4	15.6	0.0	75.0	100.0
2016	1	20.0	16.5	0.0		100.0
2017	4	66.7	18.9	0.0	25.0	50.0
2018	2	100.0	19.6	0.0		50.0 ##

97 Diagnosen aus den Jahren 1998-2018 beziehen sich auf insgesamt 97 Patienten. Von diesen 97 Patienten sind derzeit 25 Patienten (25,8 %) mit mehr als einem Malignom registriert, das auch eine andere Tumorart sein kann. Dabei gibt es 18 / 5 / 2 (18,6 % / 5,2 % / 2,1 %) Krankheitsverläufe mit 2 / 3 / >3 Malignomen.

Der Anstieg der Fallzahlen in 2002 und 2007 ist durch Erweiterungen des Einzugsgebiets begründet.

Bitte beachten: Die Bearbeitung der letzten Jahrgangskohorten ist noch nicht abgeschlossen. Die ausgewerteten Jahrgänge entnehmen Sie bitte den jeweiligen Überschriften.

Lesehilfe:

Im Jahr 2016 ist eine Gruppe von 1 Fällen diagnostiziert worden, von denen 16,5 % vorher und/oder zeitgleich (synchron) mindestens ein weiteres Malignom hatten, das auch eine andere Tumorart sein kann. Bei 0,0 % der Fälle ist im Follow-up mindestens ein neues Malignom aufgetreten (alle Zahlen beziehen sich auf das Datum des Datenbankexports, s. Deckblatt).

Tabelle 1b

Fälle mit invasivem Tumor nach Diagnosejahren, Anteil von weiteren Malignomen, Verstorbenen und gutem Follow-up (FRAUEN)

Diagnose-jahr	Frauen n	Frauen %	Anteil mind. 1 weiteres Malignom vorher + synchron %	Anteil mind. 1 weiteres Malignom nachher %	Anteil verstorben %	Anteil gutes Follow-up %
1998	2	100.0	0.0	12.0	50.0	100.0
1999	4	80.0	16.7	12.3	75.0	100.0
2000	0					
2001	3	100.0	11.1	12.8	100.0	100.0
2002	5	45.5	14.3	13.3	80.0	80.0 #
2003	4	57.1	16.7	11.4	50.0	100.0
2004	4	57.1	13.6	10.6	25.0	100.0
2005	6	66.7	14.3	11.3	83.3	100.0
2006	3	27.3	12.9	10.7	33.3	100.0
2007	6	40.0	16.2	11.3	66.7	100.0 #
2008	8	47.1	13.3	12.8	37.5	100.0
2009	2	33.3	12.8	12.8		50.0
2010	8	38.1	14.5	13.5	62.5	87.5
2011	5	45.5	18.3	10.3	40.0	100.0
2012	5	35.7	20.0	12.5	60.0	100.0
2013	6	46.2	21.1	10.5	33.3	100.0
2014	3	42.9	20.3	14.3	33.3	100.0
2015	5	55.6	20.3	18.2	20.0	100.0
2016	4	80.0	20.5	16.7	50.0	100.0
2017	2	33.3	20.0	0.0	50.0	50.0
2018	0 ##					

85 Diagnosen aus den Jahren 1998-2018 beziehen sich auf insgesamt 85 Patienten. Von diesen 85 Patienten sind derzeit 25 Patienten (29,4 %) mit mehr als einem Malignom registriert, das auch eine andere Tumorart sein kann. Dabei gibt es 15 / 8 / 2 (17,6 % / 9,4 % / 2,4 %) Krankheitsverläufe mit 2 / 3 / >3 Malignomen.

Der Anstieg der Fallzahlen in 2002 und 2007 ist durch Erweiterungen des Einzugsgebiets begründet.

Bitte beachten: Die Bearbeitung der letzten Jahrgangskohorten ist noch nicht abgeschlossen. Die ausgewerteten Jahrgänge entnehmen Sie bitte den jeweiligen Überschriften.

Lesehilfe:

Im Jahr 2016 ist eine Gruppe von 4 Fällen diagnostiziert worden, von denen 20,5 % vorher und/oder zeitgleich (synchron) mindestens ein weiteres Malignom hatten, das auch eine andere Tumorart sein kann. Bei 16,7 % der Fälle ist im Follow-up mindestens ein neues Malignom aufgetreten (alle Zahlen beziehen sich auf das Datum des Datenbankexports, s. Deckblatt).

Tabelle 2

Inzidenzen nach Diagnosejahr
 (ab 2002 erweitertes Einzugsgebiet von 2,65 auf 4,10 Mio.,
 ab 2007 von 4,10 auf 4,86 Mio. berücksichtigt)

Diagnose- jahr	Männer n	Frauen n	Männer		Frauen		Männer		Frauen	
			Inz. roh	Inz. roh	Inz. WS	Inz. WS	Inz. ES	Inz. ES	Inz. BRD-S	Inz. BRD-S
1998		2		0.2		0.2		0.2		0.2
1999	1	4	0.1	0.3	0.1	0.2	0.1	0.2	0.1	0.2
2000	1		0.1		0.1		0.1		0.1	
2001		3		0.2		0.2		0.3		0.3
2002	6	5	0.3	0.3	0.4	0.2	0.4	0.2	0.4	0.2
2003	3	4	0.2	0.2	0.2	0.3	0.2	0.3	0.2	0.2
2004	3	4	0.2	0.2	0.2	0.3	0.2	0.3	0.2	0.2
2005	3	6	0.2	0.3	0.2	0.4	0.2	0.3	0.2	0.3
2006	8	3	0.4	0.1	0.6	0.1	0.5	0.1	0.4	0.2
2007	9	6	0.4	0.3	0.6	0.2	0.5	0.3	0.4	0.3
2008	9	8	0.4	0.3	0.4	0.3	0.4	0.3	0.4	0.3
2009	4	2	0.2	0.1	0.2	0.1	0.2	0.1	0.2	0.1
2010	13	8	0.6	0.3	0.7	0.3	0.6	0.3	0.6	0.3
2011	6	5	0.3	0.2	0.4	0.2	0.3	0.2	0.3	0.2
2012	9	5	0.4	0.2	0.5	0.3	0.5	0.2	0.4	0.2
2013	7	6	0.3	0.3	0.4	0.2	0.3	0.2	0.3	0.3
2014	4	3	0.2	0.1	0.3	0.1	0.2	0.1	0.2	0.1
2015	4	5	0.2	0.2	0.1	0.2	0.1	0.2	0.2	0.2
2016	1	4	0.0	0.2	0.0	0.1	0.0	0.1	0.0	0.1
2017	4	2	0.2	0.1	0.1	0.0	0.1	0.1	0.2	0.1
2018	2		0.1		0.1		0.1		0.1	
1998-2018	97	85	0.2	0.2	0.3	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2

Bei der Inzidenzberechnung wird jede Tumordiagnose (unabhängig ob Ersttumor oder nicht) berücksichtigt.

Tabelle 3

Kenngrößen der Altersverteilung nach Diagnosejahr (GESAMT)

Diagnose- jahr	Anzahl n	Mittel- wert	Std. abw.	Median						
				Min.	Max.	10%	25%	50%	75%	90%
1998	2	28.3	8.1	22.6	34.0	22.6	22.6	28.3	34.0	34.0
1999	5	62.9	17.1	40.4	88.4	40.4	59.9	60.6	65.0	88.4
2000	1	64.3		64.3	64.3	64.3	64.3	64.3	64.3	64.3
2001	3	37.8	15.5	21.1	51.6	21.1	21.1	40.9	51.6	51.6
2002	11	45.3	28.2	1.7	81.6	10.8	16.1	51.1	66.8	75.8
2003	7	31.0	25.7	2.6	70.9	2.6	7.6	31.0	56.2	70.9
2004	7	25.0	20.5	0.0	48.5	0.0	0.2	30.9	45.9	48.5
2005	9	39.6	31.0	1.1	76.3	1.1	8.2	47.7	70.8	76.3
2006	11	35.2	27.7	0.3	75.8	0.4	6.7	38.6	56.2	75.3
2007	15	36.7	27.8	0.1	87.7	0.6	0.8	43.0	55.2	69.6
2008	17	50.9	27.8	0.0	84.0	4.7	33.2	61.7	71.6	79.1
2009	6	40.1	17.9	14.7	67.4	14.7	31.0	38.4	50.4	67.4
2010	21	41.5	32.4	0.1	89.1	0.4	6.6	42.4	75.6	83.6
2011	11	36.0	28.9	0.0	81.9	0.3	14.3	27.7	68.6	72.6
2012	14	32.2	27.6	0.4	78.5	0.5	11.5	25.2	63.8	72.2
2013	13	44.8	30.5	0.3	81.9	0.6	16.7	54.5	68.2	81.2
2014	7	39.3	36.1	0.2	76.2	0.2	2.3	51.9	74.5	76.2
2015	9	48.5	23.4	4.7	78.2	4.7	39.1	40.1	69.6	78.2
2016	5	64.0	21.5	30.9	86.1	30.9	55.5	73.6	74.1	86.1
2017	6	63.9	14.5	45.9	80.5	45.9	48.0	65.8	77.6	80.5
2018	2	37.9	19.9	23.9	52.0	23.9	23.9	37.9	52.0	52.0
1998–2018	182	41.9	27.6	0.0	89.1	0.8	16.7	42.7	67.4	76.3

Tabelle 3a

Kenngrößen der Altersverteilung nach Diagnosejahr (MÄNNER)

Diagnose- jahr	Anzahl n	Mittel- wert	Std. abw.	Median						
				Min.	Max.	10%	25%	50%	75%	90%
1999	1	65.0		65.0	65.0	65.0	65.0	65.0	65.0	65.0
2000	1	64.3		64.3	64.3	64.3	64.3	64.3	64.3	64.3
2002	6	40.0	30.8	1.7	81.6	1.7	16.1	37.8	64.8	81.6
2003	3	36.5	32.0	7.6	70.9	7.6	7.6	31.0	70.9	70.9
2004	3	25.6	23.4	0.0	45.9	0.0	0.0	30.9	45.9	45.9
2005	3	40.3	35.1	1.9	70.8	1.9	1.9	48.2	70.8	70.8
2006	8	30.6	28.0	0.3	75.8	0.3	3.5	29.8	51.2	75.8
2007	9	28.0	27.4	0.1	69.6	0.1	0.6	39.2	44.6	69.6
2008	9	56.2	31.8	0.0	84.0	0.0	55.6	70.4	78.2	84.0
2009	4	40.9	22.9	14.7	67.4	14.7	22.9	40.7	58.9	67.4
2010	13	34.4	27.7	0.1	83.6	0.3	6.6	32.6	49.9	76.1
2011	6	26.1	27.5	0.0	68.6	0.0	0.3	19.8	48.3	68.6
2012	9	29.7	27.1	0.4	78.5	0.4	12.5	22.4	36.6	78.5
2013	7	39.4	37.8	0.3	81.9	0.3	0.6	38.2	81.2	81.9
2014	4	18.2	33.2	0.2	67.9	0.2	1.3	2.4	35.2	67.9
2015	4	56.8	20.1	39.1	78.2	39.1	39.6	54.9	73.9	78.2
2016	1	30.9		30.9	30.9	30.9	30.9	30.9	30.9	30.9
2017	4	60.7	16.6	45.9	80.5	45.9	47.0	58.2	74.4	80.5
2018	2	37.9	19.9	23.9	52.0	23.9	23.9	37.9	52.0	52.0
1998-2018	97	37.5	28.4	0.0	84.0	0.3	6.6	39.1	65.0	78.2

Tabelle 3b

Kenngrößen der Altersverteilung nach Diagnosejahr (FRAUEN)

Diagnose- jahr	Anzahl n	Mittel- wert	Std. abw.	Median						
				Min.	Max.	10%	25%	50%	75%	90%
1998	2	28.3	8.1	22.6	34.0	22.6	22.6	28.3	34.0	34.0
1999	4	62.3	19.7	40.4	88.4	40.4	50.1	60.2	74.5	88.4
2001	3	37.8	15.5	21.1	51.6	21.1	21.1	40.9	51.6	51.6
2002	5	51.6	26.6	10.8	75.8	10.8	39.0	65.6	66.8	75.8
2003	4	26.9	24.2	2.6	56.2	2.6	7.5	24.5	46.4	56.2
2004	4	24.5	21.8	0.2	48.5	0.2	6.8	24.7	42.3	48.5
2005	6	39.3	32.2	1.1	76.3	1.1	8.2	38.0	74.1	76.3
2006	3	47.4	28.1	19.1	75.3	19.1	19.1	47.8	75.3	75.3
2007	6	49.8	24.8	17.4	87.7	17.4	27.9	53.8	58.4	87.7
2008	8	44.9	23.1	7.9	75.0	7.9	31.3	40.5	66.4	75.0
2009	2	38.4	4.3	35.3	41.4	35.3	35.3	38.4	41.4	41.4
2010	8	53.0	38.0	0.9	89.1	0.9	12.9	70.4	83.8	89.1
2011	5	47.9	28.7	15.1	81.9	15.1	27.7	42.2	72.6	81.9
2012	5	36.7	31.2	1.3	72.2	1.3	11.5	34.8	63.8	72.2
2013	6	51.0	20.9	16.7	76.1	16.7	37.8	56.9	61.6	76.1
2014	3	67.5	13.6	51.9	76.2	51.9	51.9	74.5	76.2	76.2
2015	5	41.9	26.0	4.7	74.8	4.7	35.0	39.8	55.2	74.8
2016	4	72.3	12.6	55.5	86.1	55.5	64.6	73.9	80.1	86.1
2017	2	70.4	10.2	63.2	77.6	63.2	63.2	70.4	77.6	77.6
1998-2018	85	47.0	26.0	0.2	89.1	8.2	27.9	48.5	72.2	76.3

Tabelle 4

Altersverteilung nach 5 Jahres-Altersklassen für 2007-2018

Alter bei Diagnose Jahre	Anzahl		Kum. Männer		Kum. Frauen		Kum.	
	n	%	n	%	n	%	n	%
0-4	22	17.5	18	25.0	4	7.4	22	17.5
5-9	3	2.4	2	2.8	1	1.9	25	19.8
10-14	4	3.2	3	4.2	1	1.9	29	23.0
15-19	3	2.4			3	5.6	32	25.4
20-24	4	3.2	3	4.2	1	1.9	36	28.6
25-29	6	4.8	3	4.2	3	5.6	42	33.3
30-34	7	5.6	4	5.6	3	5.6	49	38.9
35-39	8	6.3	4	5.6	4	7.4	57	45.2
40-44	6	4.8	4	5.6	2	3.7	63	50.0
45-49	6	4.8	5	6.9	1	1.9	69	54.8
50-54	7	5.6	4	5.6	3	5.6	76	60.3
55-59	6	4.8	1	1.4	5	9.3	82	65.1
60-64	5	4.0	1	1.4	4	7.4	87	69.0
65-69	9	7.1	8	11.1	1	1.9	96	76.2
70-74	10	7.9	2	2.8	8	14.8	106	84.1
75-79	9	7.1	5	6.9	4	7.4	115	91.3
80-84	7	5.6	5	6.9	2	3.7	122	96.8
85+	4	3.2			4	7.4	126	100.0
Gesamt	126	100.0	72	100.0	54	100.0		

Tabelle 5

Altersspezifische Inzidenz mit Anteil an allen Krebserkrankungen
für 2007–2018

Alter bei Diagnose Jahre	Männer n	Frauen n	Männer Alters- spez. Inzidenz	Frauen Alters- spez. Inzidenz	Männer Anteil Krebs n=131794 %	Frauen Anteil Krebs n=132643 %
0– 4	18	4	1.3	0.3	8.7	2.5
5– 9	2	1	0.2	0.1	1.8	1.1
10–14	3	1	0.2	0.1	2.3	0.9
15–19		3		0.2		1.3
20–24	3	1	0.2	0.1	0.6	0.2
25–29	3	3	0.2	0.2	0.4	0.3
30–34	4	3	0.2	0.2	0.4	0.2
35–39	4	4	0.2	0.2	0.3	0.1
40–44	4	2	0.2	0.1	0.2	0.0
45–49	5	1	0.2	0.0	0.1	0.0
50–54	4	3	0.2	0.1	0.1	0.0
55–59	1	5	0.1	0.3	0.0	0.0
60–64	1	4	0.1	0.2	0.0	0.0
65–69	8	1	0.6	0.1	0.0	0.0
70–74	2	8	0.2	0.5	0.0	0.0
75–79	5	4	0.5	0.3	0.0	0.0
80–84	5	2	0.9	0.2	0.0	0.0
85+		4		0.5		0.0
Gesamt	72	54			0.1	0.0
Inzidenz						
Roh			0.3	0.2		
WS			0.3	0.2		
ES			0.3	0.2		
BRD-S			0.3	0.2		

Die altersspezifische Inzidenz beschreibt das Erkrankungsrisiko in den jeweiligen Altersklassen; die Altersverteilung ist von der Besetzung der jeweiligen Altersklasse abhängig und beschreibt das erfahrbare Krankheitsbild aus dem Versorgungsalltag (s. folgende Abbildung).

ICD-10 C47: Bösartige Neubildung der peripheren Nerven und des autonomen Nervensystems
 Altersverteilung und altersspez. Inzidenz 2007 - 2018 (Männer: 72, Frauen: 54)

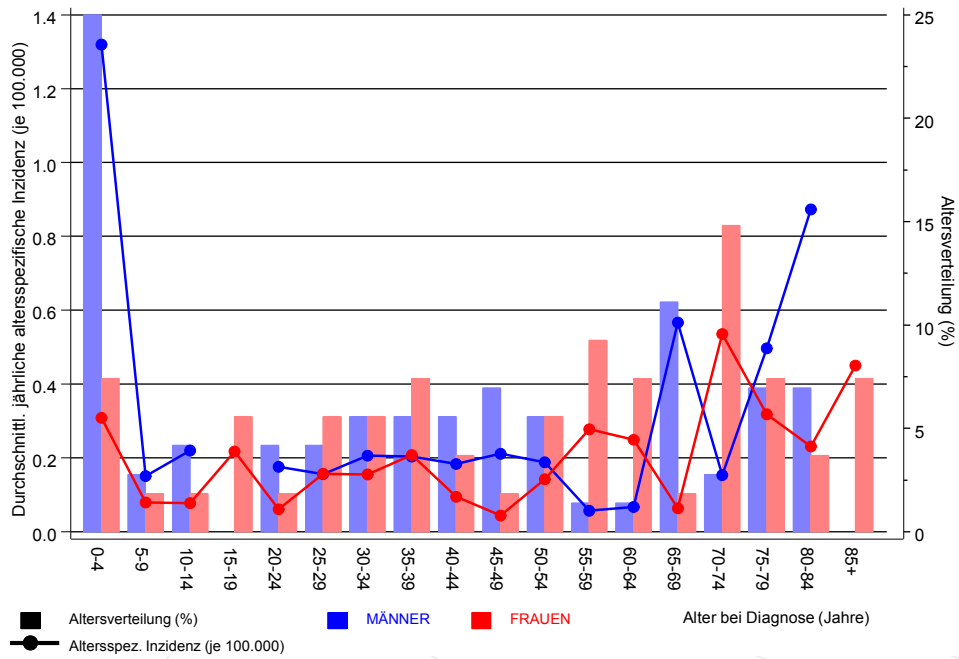


Abb. 6. Altersverteilung (Männer: Mittelwert=37,7 J., Median=39,1 J.; Frauen: Mittelwert=50,6 J., Median=55,2 J.) und altersspezifische Inzidenz.

ICD-10 C47: Bösartige Neubildung der peripheren Nerven und des autonomen Nervensystems
 Altersspezifische Inzidenzraten im internationalen Vergleich

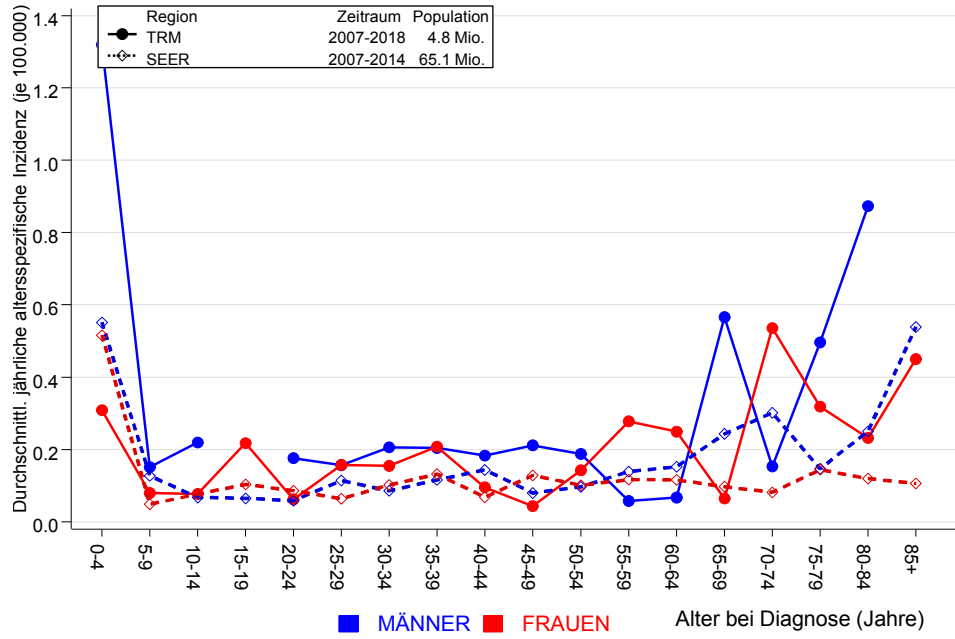


Abb. 6a. Altersspezifische Inzidenz im Einzugsgebiet des Tumorregisters München im Vergleich mit SEER (Surveillance, Epidemiology, and End Results, USA).

Quelle:
 Surveillance, Epidemiology, and End Results (SEER) Program SEER*Stat Database: Incidence - SEER 18 Regs Research Data, released April 2019, based on the November 2018 submission. <http://www.seer.cancer.gov>.

Tabelle 7a

Standardisierte Inzidenzratio (SIR, mit 95%-Konfidenzintervallen),
zusätzliches absolutes Risiko (EAR) und DCO-Rate von weiteren Malignomen
für 1998-2018

MÄNNER

Diagnose	Beobachtet n	Erwartet n	SIR	KI 95%	KI 95%	EAR	DCO %
C00 Lippe	1	0.0	416.9	10.6	2323 #	31.8	
C19-C20 Rektum	1	0.1	8.9	0.2	49.6	28.3	
C33-C34 Lunge	1	0.2	4.1	0.1	22.9	24.1	
C43 Malign. Melanom	3	0.1	29.6	6.1	86.6 #	92.3	
C90 Plasmozytom	1	0.0	36.3	0.9	202.0	31.0	
Nicht beobachtet	0	1.6	0.0	0.0	2.2	-52.5	
Weitere Malignome gesamt	7	2.1	3.3	1.3	6.8 #	155.0	
Patienten							94
Altersmedian bei weiterem Malignom (Jahre)							69.2
Personenjahre							314
Mittlere Beobachtungszeit (Jahre)							3.3
Mediane Beobachtungszeit (Jahre)							1.8

Das Auftreten des weiteren Malignoms ist statistisch auffällig.

Tabelle 7b

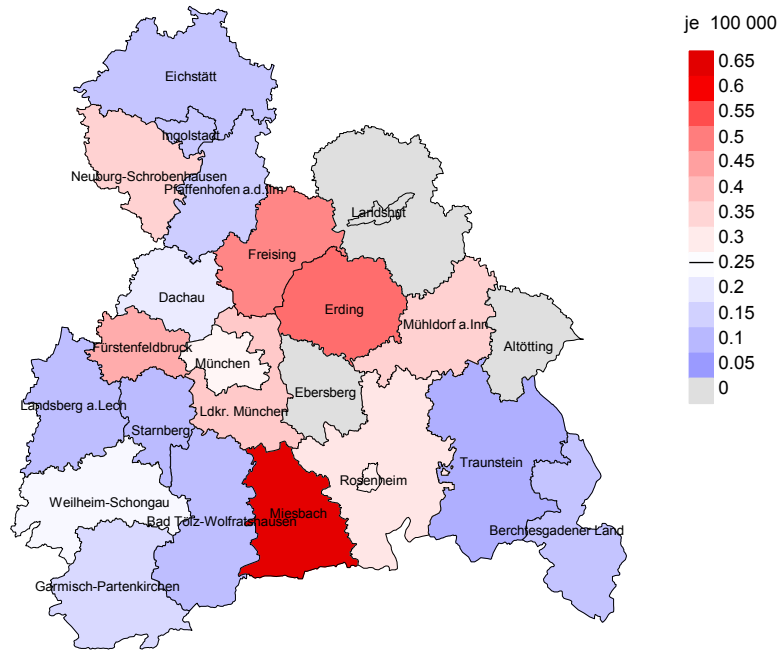
Standardisierte Inzidenzratio (SIR, mit 95%-Konfidenzintervallen),
zusätzliches absolutes Risiko (EAR) und DCO-Rate von weiteren Malignomen
für 1998-2018

FRAUEN

Diagnose	Beobachtet n	Erwartet n	SIR	KI 95%	KI 95%	EAR	DCO %
C15 Ösophagus	1	0.0	97.5	2.5	543.3 #	36.1	
C17 Dünndarm	1	0.0	114.9	2.9	640.0 #	36.1	
C22 Leber	1	0.0	52.6	1.3	293.3 #	35.8	
C25 Pankreas	1	0.1	13.9	0.4	77.5	33.8	
C33-C34 Lunge	1	0.1	8.1	0.2	45.2	32.0	
C46,C49 Weichteilsarkom	1	0.0	94.3	2.4	525.6 #	36.1	100.0
C50 Mamma	3	0.5	5.5	1.1	16.1 #	89.6	33.3
C82-C85 Non-Hodgkin-L.	1	0.1	15.5	0.4	86.6	34.1	
Nicht beobachtet	0	0.9	0.0	0.0	4.2	-32.0	
Weitere Malignome gesamt	10	1.7	5.8	2.8	10.6 #	301.6	20.0
Patienten			83				
Altersmedian bei weiterem Malignom (Jahre)			76.0				
Personenjahre			274				
Mittlere Beobachtungszeit (Jahre)			3.3				
Mediane Beobachtungszeit (Jahre)			2.1				

Das Auftreten des weiteren Malignoms ist statistisch auffällig.

Durchschnittliche Inzidenz (BRD 87-Standard) 2007 - 2018: Männer



Durchschnittliche Inzidenz (BRD 87-Standard) 2007 - 2018: Frauen

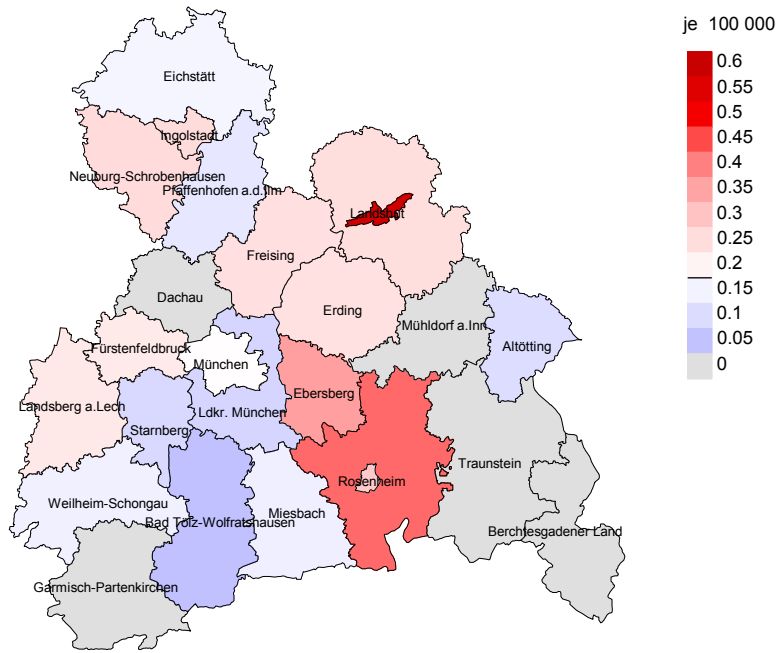
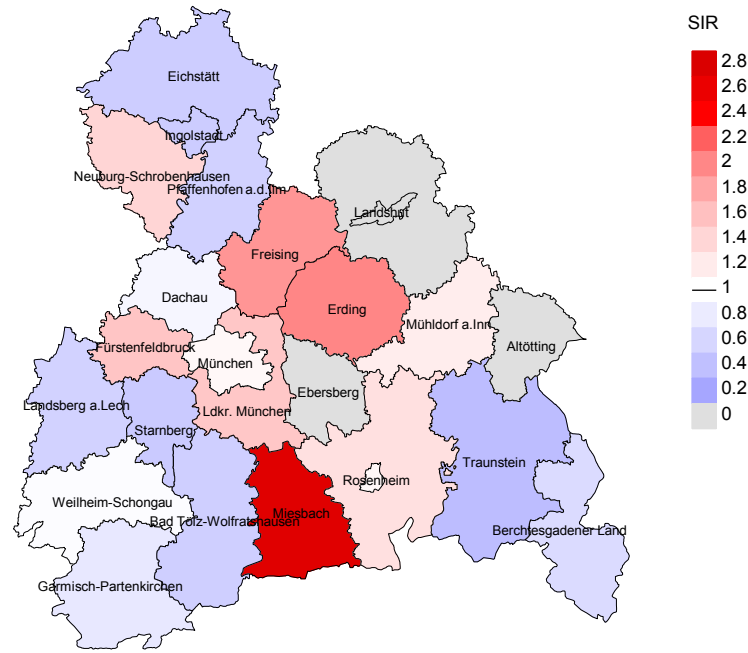


Abb. 8a. Kartierung der Inzidenz (BRD-Standard) nach Landkreisen als Durchschnitt für die Diagnosejahrgänge 2007 bis 2018. Die rote bzw. blaue Farbe repräsentiert entsprechend ihrer Intensität höhere bzw. niedrigere Inzidenzen im Vergleich zum Mittel in der gesamten Region (Männer: 0,3/100 000 WS N=72, Frauen: 0,2/100 000 WS N=54), weiß.

Vorsicht bei der Interpretation! Im Landkreis Ebersberg als Beispiel mit 66 970 weiblichen Einwohnern (gemittelt) sind zwischen 2007 und 2018 insgesamt 2 Frauen an Neubildung peripherer Nerven neu erkrankt. Hieraus errechnet sich eine durchschnittliche Inzidenz (BRD-Standard) von 0.4/100 000. Unter Berücksichtigung möglicher Schwankungen kann die Inzidenz in diesem Landkreis mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% zwischen 0.0 und 1.5/100 000 liegen.

Standardisierte Inzidenzratio (SIR) 2007 - 2018: Männer



Standardisierte Inzidenzratio (SIR) 2007 - 2018: Frauen

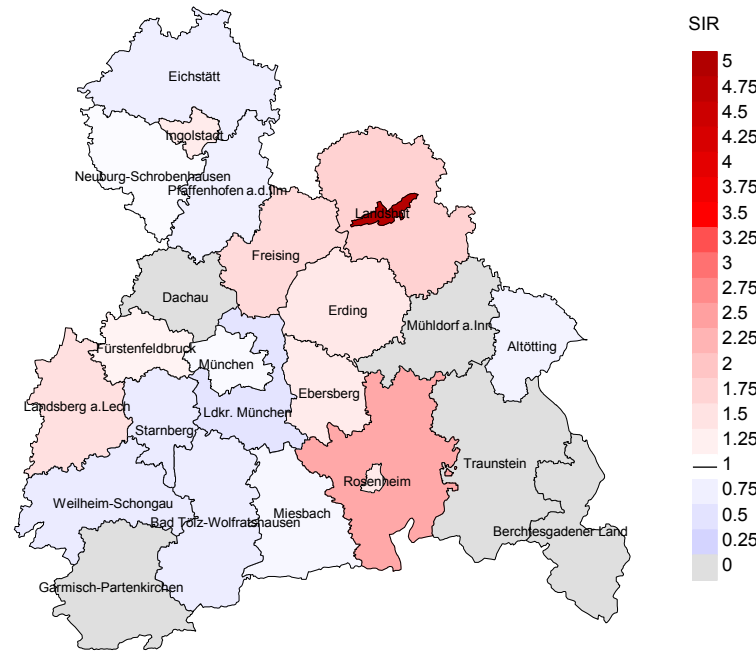


Abb. 8b. Kartierung der Standardisierten Inzidenzratio (SIR) nach Landkreisen als Durchschnitt für die Diagnosejahrgänge 2007 bis 2018. Die rote bzw. blaue Farbe repräsentiert entsprechend ihrer Intensität höhere bzw. niedrigere SIR-Werte im Vergleich zum Erwartungswert der gesamten Region von 1.0 (Männer: N=72, Frauen: N=54), weiß.

Vorsicht bei der Interpretation! Im Landkreis Ebersberg als Beispiel mit 66 416 weiblichen Einwohnern (gemittelt) sind zwischen 2007 und 2018 insgesamt 2 Frauen an Neubildung peripherer Nerven neu erkrankt. Hieraus errechnet sich eine durchschnittliche Standardisierte Inzidenzratio (SIR) von 1.34. Unter Berücksichtigung möglicher Schwankungen kann der Wert in diesem Landkreis mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% zwischen 0.07 und 6.23 liegen und gilt damit als statistisch unauffällig.

MORTALITÄT

Tabelle 9a

Jahrgangskohorten: Neuerkrankte Fälle, Follow-up-Status
und bisher aus der Kohorte Verstorbene

(ab 2002 erweitertes Einzugsgebiet von 2,65 auf 4,10 Mio.,
ab 2007 von 4,10 auf 4,86 Mio. berücksichtigt)

Diagnose- jahr	Neu- erkrankungen n	Anteil gutes Follow-up %	Ver- storbene n	Anteil verstorben %	Anteil verstorben mit Todes- bescheinigung %
1998	2	100.0	1	50.0	100.0
1999	5	100.0	4	80.0	75.0
2000	1	100.0	1	100.0	100.0
2001	3	100.0	3	100.0	100.0
2002	11	90.9	8	72.7	100.0
2003	7	100.0	5	71.4	100.0
2004	7	85.7	1	14.3	100.0
2005	9	88.9	6	66.7	66.7
2006	11	90.9	3	27.3	100.0
2007	15	93.3	6	40.0	83.3
2008	17	100.0	8	47.1	100.0
2009	6	83.3	3	50.0	100.0
2010	21	90.5	9	42.9	100.0
2011	11	100.0	4	36.4	100.0
2012	14	100.0	6	42.9	83.3
2013	13	100.0	5	38.5	100.0
2014	7	85.7	2	28.6	100.0
2015	9	100.0	4	44.4	100.0
2016	5	100.0	2	40.0	100.0
2017	6	50.0	2	33.3	50.0
2018	2	50.0			
1998-2018	182	92.9	83	45.6	92.8

Tabelle 9b

Jahrgangskohorten der neuerkrankten Fälle und der Sterbefälle sowie die Anzahl der Sterbefälle aus der Jahrgangskohorte der Neuerkrankten im gleichen Jahr

(ab 2002 erweitertes Einzugsgebiet von 2,65 auf 4,10 Mio.,
ab 2007 von 4,10 auf 4,86 Mio. berücksichtigt)

Diagnose-/ Sterbe- jahr	Neu- erkrankungen n	Ver- storbene n	Verstorbene im selben Jahr n	Anteil verstorben im selben Jahr %
1998	2	2		
1999	5	2		
2000	1	1		
2001	3	4	2	66.7
2002	11	2	1	9.1
2003	7	3	1	14.3
2004	7	5		
2005	9	5	2	22.2
2006	11	2		
2007	15	2		
2008	17	4	2	11.8
2009	6	8		
2010	21	4	2	9.5
2011	11	9		
2012	14	7	1	7.1
2013	13	6	1	7.7
2014	7	10	1	14.3
2015	9	7	2	22.2
2016	5	5		
2017	6	4	1	16.7
2018	2	1		
1998-2018	182	93	16	8.8

Tabelle 9c

Jahrgangskohorten der Sterbefälle, unterteilt nach wahrscheinlich tumorbedingt und wahrscheinlich nicht tumorbedingt

(ab 2002 erweitertes Einzugsgebiet von 2,65 auf 4,10 Mio.,
ab 2007 von 4,10 auf 4,86 Mio. berücksichtigt)

Sterbe- jahr	Verstorbene n	Anteil tumor- bedingt verstorben %	Anteil nicht tumorbedingt verstorben %	Anteil Krebs auf Todesbescheinigung %
1998	2	50.0	50.0	50.0
1999	2	100.0		100.0
2000	1	100.0		100.0
2001	4	75.0	25.0	100.0
2002	2	100.0		100.0
2003	3	100.0		100.0
2004	5	100.0		100.0
2005	5	100.0		100.0
2006	2	100.0		100.0
2007	2	100.0		100.0
2008	4	100.0		100.0
2009	8	100.0		87.5
2010	4	100.0		100.0
2011	9	77.8	22.2	66.7
2012	7	85.7	14.3	100.0
2013	6	83.3	16.7	100.0
2014	10	80.0	20.0	88.9
2015	7	85.7	14.3	66.7
2016	5	60.0	40.0	80.0
2017	4	100.0		100.0
2018	1		100.0	
1998–2018	93	87.1	12.9	89.7

Tabelle 10a

Mediane zum Sterbealter für die Gruppierung der Tabelle 9
Männer

Sterbe- jahr	Verstorbene n	Sterbe- alter Jahre	Sterbe- alter tumor- bedingt verstorben Jahre	Sterbe- alter nicht tumor- bedingt verstorben Jahre	Sterbe- alter bei Krebs auf Todes- bescheinigung Jahre
1998	1	38.1	38.1		38.1
1999					
2000	1	66.2	66.2		66.2
2001					
2002					
2003					
2004	5	43.6	43.6		43.6
2005	1	32.8	32.8		32.8
2006					
2007	1	46.6	46.6		46.6
2008	3	71.6	71.6		71.6
2009	3	58.5	58.5		58.5
2010	3	78.6	78.6		78.6
2011	4	60.2	52.5	80.4	60.2
2012	5	49.7	49.7		49.7
2013	3	77.3	68.2	78.2	68.2
2014	6	42.3	42.3		42.3
2015	3	25.8	25.8		25.8
2016	4	56.1	41.4	86.6	41.4
2017	2	64.9	64.9		64.9
2018					
1998-2018	45	54.8	52.5	80.4	52.5

Als tumorbedingt verstorben gilt, wer als Todesursache 'tumorabhängig' und/oder als Progressionsangabe 'tumorabh. Tod', 'Metastase' oder 'Progression' aufwies.

Tabelle 10b

Mediane zum Sterbealter für die Gruppierung der Tabelle 9
Frauen

Sterbe- jahr	Verstorbene n	Sterbe- alter Jahre	Sterbe- alter tumor- bedingt verstorben Jahre	Sterbe- alter nicht tumor- bedingt verstorben Jahre	Sterbe- alter bei Krebs auf Todes- bescheinigung Jahre
1998	1	86.1		86.1	
1999	2	29.9	29.9		29.9
2000					
2001	4	47.0	52.2	41.8	52.2
2002	2	44.0	44.0		44.0
2003	3	36.9	36.9		36.9
2004					
2005	4	55.1	55.1		61.8
2006	2	46.4	46.4		46.4
2007	1	76.8	76.8		76.8
2008	1	81.5	81.5		81.5
2009	5	47.5	47.5		51.3
2010	1	25.0	25.0		25.0
2011	5	76.6	76.0	89.6	76.0
2012	2	49.1	15.2	83.1	49.1
2013	3	61.7	61.7		61.7
2014	4	68.5	68.5	60.2	68.5
2015	4	72.1	66.4	90.7	55.3
2016	1	76.6		76.6	76.6
2017	2	74.6	74.6		74.6
2018	1	64.2		64.2	
1998-2018	48	61.8	55.3	83.1	60.3

Für in 2018 neugeborene Jungen in Bayern beträgt die mittlere Lebenserwartung 79,3 Jahre und für neugeborene Mädchen 83,8 Jahre.

Als tumorbedingt verstorben gilt, wer als Todesursache 'tumorabhängig' und/oder als Progressionsangabe 'tumorabh. Tod', 'Metastase' oder 'Progression' aufwies.

Tabelle 11a

Mortalität (tumorbedingter Tod) und Mortalitäts-Inzidenz-Index nach Sterbejahr

MÄNNER

Sterbe- jahr	Verst. n	Mort. roh	MI-Index		Mort.		MI-Index		Mort.	
			roh	WS	ES	ES	BRD-S	BRD-S		
1998	1	0.1		0.1		0.1		0.1		
1999										
2000	1	0.1	1.00	0.1	1.21	0.1	1.29	0.1	1.29	
2001										
2002										
2003										
2004	5	0.3	1.67	0.3	1.51	0.3	1.57	0.3	1.68	
2005	1	0.1	0.33	0.0	0.23	0.1	0.29	0.1	0.32	
2006										
2007	1	0.0	0.11	0.0	0.06	0.0	0.08	0.0	0.13	
2008	3	0.1	0.33	0.1	0.17	0.1	0.24	0.1	0.32	
2009	3	0.1	0.75	0.1	0.44	0.1	0.61	0.1	0.79	
2010	3	0.1	0.23	0.1	0.07	0.1	0.14	0.1	0.24	
2011	3	0.1	0.50	0.1	0.32	0.1	0.42	0.1	0.52	
2012	5	0.2	0.56	0.2	0.38	0.2	0.45	0.2	0.46	
2013	2	0.1	0.29	0.0	0.10	0.1	0.19	0.1	0.27	
2014	6	0.3	1.50	0.3	0.74	0.2	0.99	0.3	1.56	
2015	3	0.1	0.75	0.2	1.43	0.1	0.91	0.1	0.80	
2016	3	0.1	3.00	0.1	4.26	0.1	3.40	0.1	2.95	
2017	2	0.1	0.50	0.0	0.41	0.1	0.43	0.1	0.51	
1998-2017	42	0.1	0.46	0.1	0.33	0.1	0.39	0.1	0.46	

Tabelle 11b

Mortalität (tumorbedingter Tod) und Mortalitäts-Inzidenz-Index nach Sterbejahr

FRAUEN

Sterbe- jahr	Verst. n	Mort. roh	MI-Index roh	Mort. WS	MI-Index WS	Mort. ES	MI-Index ES	Mort. BRD-S	MI-Index BRD-S
1998									
1999	2	0.2	0.50	0.2	1.00	0.2	0.72	0.2	0.82
2000									
2001	3	0.2	1.00	0.2	0.73	0.2	0.85	0.2	0.78
2002	2	0.1	0.40	0.1	0.50	0.1	0.47	0.1	0.54
2003	3	0.2	0.75	0.1	0.39	0.1	0.53	0.1	0.66
2004									
2005	4	0.2	0.67	0.1	0.39	0.2	0.50	0.2	0.59
2006	2	0.1	0.67	0.1	0.72	0.1	0.67	0.1	0.69
2007	1	0.0	0.17	0.0	0.05	0.0	0.10	0.0	0.17
2008	1	0.0	0.13	0.0	0.02	0.0	0.04	0.0	0.09
2009	5	0.2	2.50	0.2	2.30	0.2	2.31	0.2	2.66
2010	1	0.0	0.13	0.1	0.17	0.1	0.17	0.1	0.21
2011	4	0.2	0.80	0.1	0.47	0.1	0.60	0.2	0.84
2012	1	0.0	0.20	0.1	0.28	0.1	0.25	0.1	0.31
2013	3	0.1	0.50	0.1	0.65	0.1	0.56	0.1	0.55
2014	2	0.1	0.67	0.0	0.76	0.1	0.70	0.1	0.75
2015	3	0.1	0.60	0.1	0.25	0.1	0.39	0.1	0.51
2016									
2017	2	0.1	1.00	0.0	0.69	0.0	0.81	0.1	0.91
1998-2017	39	0.1	0.49	0.1	0.38	0.1	0.43	0.1	0.51

Tabelle 12

Altersverteilung des Sterbealters (tumorbedingter Tod) für 2007–2017
(Einschl. Mehrfachmalignome)

Alter bei Tod Jahre	Anzahl		Kum.		Männer		Kum.		Frauen		Kum.	
	n	%	%	n	%	%	n	%	%			
0–4	1	1.8	1.8	1	2.9	2.9						0.0
5–9	3	5.3	7.0	3	8.8	11.8						0.0
10–14	0	0.0	7.0			11.8						0.0
15–19	3	5.3	12.3	1	2.9	14.7	2	8.7	8.7			8.7
20–24	2	3.5	15.8			14.7	2	8.7	17.4			17.4
25–29	4	7.0	22.8	3	8.8	23.5	1	4.3	21.7			21.7
30–34	0	0.0	22.8			23.5			21.7			21.7
35–39	1	1.8	24.6			23.5	1	4.3	26.1			26.1
40–44	2	3.5	28.1	2	5.9	29.4			26.1			26.1
45–49	6	10.5	38.6	5	14.7	44.1	1	4.3	30.4			30.4
50–54	2	3.5	42.1	2	5.9	50.0			30.4			30.4
55–59	4	7.0	49.1	2	5.9	55.9	2	8.7	39.1			39.1
60–64	3	5.3	54.4			55.9	3	13.0	52.2			52.2
65–69	6	10.5	64.9	5	14.7	70.6	1	4.3	56.5			56.5
70–74	3	5.3	70.2	2	5.9	76.5	1	4.3	60.9			60.9
75–79	10	17.5	87.7	4	11.8	88.2	6	26.1	87.0			87.0
80–84	6	10.5	98.2	4	11.8	100.0	2	8.7	95.7			95.7
85+	1	1.8	100.0			100.0	1	4.3	100.0			100.0
Gesamt	57	100.0		34	100.0		23	100.0				

Tabelle 13

Altersspezifische Mortalität (tumorbed. Tod), Anteil an allen Krebserkrankungen für 2007-2017
(Einschl. Mehrfachmalignome)

Alter bei Tod Jahre	Männer n	Frauen n	Männer		Frauen		Männer	Frauen
			Alters- spez. Mortal.	MI-Index	Alters- spez. Mortal.	MI-Index	Anteil Krebs %	Anteil Krebs %
0- 4	1		0.1	0.06			5.3	
5- 9	3		0.2	1.64			12.0	
10-14								
15-19	1	2	0.1	1.00	0.2	0.73	2.1	8.7
20-24		2			0.1	2.18		5.4
25-29	3	1	0.2	1.10	0.1	0.37	3.8	1.1
30-34								
35-39		1			0.1	0.27		0.3
40-44	2		0.1	0.54			0.4	
45-49	5	1	0.2	1.09	0.0	1.09	0.4	0.1
50-54	2		0.1	0.55			0.1	
55-59	2	2	0.1	2.21	0.1	0.44	0.1	0.1
60-64		3			0.2	0.82		0.1
65-69	5	1	0.4	0.68	0.1	1.09	0.1	0.0
70-74	2	1	0.2	1.08	0.1	0.14	0.0	0.0
75-79	4	6	0.4	0.89	0.5	1.67	0.0	0.1
80-84	4	2	0.8	0.89	0.3	1.10	0.0	0.0
85+		1			0.1	0.27		0.0
Gesamt	34	23					0.1	0.0
Mortalität								
Roh			0.1	0.52	0.1	0.47		
WS			0.1	0.35	0.1	0.36		
ES			0.1	0.42	0.1	0.40		
BRD-S			0.1	0.51	0.1	0.49		
PYLL-70								
je 100.000			3.0		1.6			
ES			3.3		1.7			
AYLL-70			28.1		26.7			

Tabelle 14a

Weitere Malignome bei Verstorbenen in den Jahren 1998-2017

MÄNNER

Diagnose	Anzahl n	Anteil gesamt %↓	Vorher n	Vorher ←%	Syn-	Syn-	Nach-	Nach-
					chron	chron		
					±30d n	±30d ←%	n	←%
C07-C08 Speicheldrüse	1	5.6					1	100.0
C18 Kolon	1	5.6	1	100.0				
C19-C20 Rektum	1	5.6					1	100.0
C25 Pankreas	1	5.6					1	100.0
C33-C34 Lunge	1	5.6					1	100.0
C43 Malign. Melanom	3	16.7	1	33.3	1	33.3	1	33.3
C44 Sonst.Ca Haut	3	16.7	1	33.3	1	33.3	1	33.3
C61 Prostata	1	5.6	1	100.0				
C64 Niere	1	5.6					1	100.0
C70-C72 ZNS	4	22.2					4	100.0
C82-C85 Non-Hodgkin-L.	1	5.6					1	100.0
Weitere Malignome gesamt	18	100.0	4	22.2	2	11.1	12	66.7

ICD-10 C44 (Sonstige bösartige Neubildungen der Haut) wird nicht systematisch erhoben und nicht als Ersttumor ausgewertet, sondern nur als weiterer Tumor ausgewiesen.

Tabelle 14b

Weitere Malignome bei Verstorbenen in den Jahren 1998-2017

FRAUEN

Diagnose	Anzahl n	Anteil gesamt %↓	Vorher n	Vorher ←%	Syn-	Syn-	Nach-	Nach-
					chron	chron		
					±30d n	±30d ←%	n	←%
C15 Ösophagus	1	5.6					1	100.0
C17 Dünndarm	1	5.6					1	100.0
C22 Leber	1	5.6			1	100.0		
C23-C24 Galle	1	5.6					1	100.0
C25 Pankreas	1	5.6					1	100.0
C33-C34 Lunge	1	5.6					1	100.0
C43 Malign. Melanom	1	5.6	1	100.0				
C44 Sonst.Ca Haut	1	5.6	1	100.0				
C46,C49 Weichteilsarkom	2	11.1	1	50.0			1	50.0
C50 Mamma	3	16.7	1	33.3			2	66.7
C70-C72 ZNS	3	16.7			1	33.3	2	66.7
C76-C79 Unbek.Primär-Ca	1	5.6			1	100.0		
C82-C85 Non-Hodgkin-L.	1	5.6			1	100.0		
Weitere Malignome gesamt	18	100.0	4	22.2	4	22.2	10	55.6

ICD-10 C44 (Sonstige bösartige Neubildungen der Haut) wird nicht systematisch erhoben und nicht als Ersttumor ausgewertet, sondern nur als weiterer Tumor ausgewiesen.

Tabelle 15

Altersspezifische Mortalität (tumorbed. Tod), Anteil an allen Krebserkrankungen für 2007-2017
(Nur Erstmalignome *)

Alter bei Tod Jahre	Männer n	Frauen n	Männer		Frauen		Männer	Frauen
			Alters- spez. Mortal.	MI-Index	Alters- spez. Mortal.	MI-Index	Anteil Krebs %	Anteil Krebs %
0- 4	1		0.1	0.06			5.6	
5- 9	3		0.2	1.64			12.5	
10-14								
15-19	1	1	0.1	1.00	0.1	0.55	2.2	4.8
20-24		1			0.1	1.00		2.9
25-29	2	1	0.1	1.10	0.1	0.37	2.8	1.3
30-34								
35-39		1			0.1	0.36		0.3
40-44	1		0.0	0.36			0.2	
45-49	4	1	0.2	1.09	0.0	1.09	0.4	0.1
50-54	2		0.1	0.74			0.1	
55-59	2	2	0.1	2.21	0.1	0.73	0.1	0.1
60-64		2			0.1	0.73		0.1
65-69	4		0.3	1.45			0.1	
70-74		1			0.1	0.18		0.0
75-79	2	4	0.2	0.74	0.4	2.23	0.0	0.1
80-84	3	2	0.6	1.11	0.3	1.10	0.0	0.0
85+		1			0.1	0.37		0.0
Gesamt	25	17					0.1	0.0
Mortalität								
Roh			0.1	0.51	0.1	0.46		
WS			0.1	0.33	0.0	0.31		
ES			0.1	0.41	0.0	0.37		
BRD-S			0.1	0.50	0.1	0.47		
PYLL-70								
je 100.000			2.6		1.1			
ES			3.0		1.1			
AYLL-70			29.0		26.4			

* Siehe vergleichbare Tabellen mit Mehrfachmalignomen.

Tabelle 16

Altersspezifische Mortalität (tumorbed. Tod), Anteil an allen Krebserkrankungen für 2007-2017

(Nur Einfachmalignome *)

Alter bei Tod Jahre	Männer n	Frauen n	Männer		Frauen		Männer	Frauen
			Alters- spez. Mortal.	MI-Index	Alters- spez. Mortal.	MI-Index	Anteil Krebs %	Anteil Krebs %
0- 4	1		0.1	0.06			5.6	
5- 9	3		0.2	1.64			12.5	
10-14								
15-19	1	1	0.1	1.00	0.1	0.55	2.2	5.0
20-24		1			0.1	1.00		2.9
25-29	2	1	0.1	1.10	0.1	0.37	2.8	1.3
30-34								
35-39		1			0.1	0.36		0.3
40-44								
45-49	4	1	0.2	1.45	0.0	1.09	0.4	0.1
50-54	2		0.1	1.10			0.1	
55-59	1	2	0.1	1.10	0.1	0.73	0.0	0.1
60-64		2			0.1	1.09		0.1
65-69	3		0.2	1.09			0.0	
70-74		1			0.1	0.27		0.0
75-79	1	3	0.1	0.56	0.3	1.67	0.0	0.1
80-84	2		0.4	0.74			0.0	
85+		1			0.1	0.37		0.0
Gesamt	20	14					0.0	0.0
Mortalität								
Roh			0.1	0.45	0.1	0.43		
WS			0.1	0.31	0.0	0.30		
ES			0.1	0.37	0.0	0.36		
BRD-S			0.1	0.44	0.1	0.44		
PYLL-70								
je 100.000			2.4		1.1			
ES			2.8		1.1			
AYLL-70			31.6		26.4			

* Siehe vergleichbare Tabellen mit Mehrfachmalignomen.

ICD-10 C47: Bösartige Neubildung der peripheren Nerven und des autonomen Nervensystems
 Altersverteilung und altersspez. Mortalität 2007 - 2017 (Männer: 34, Frauen: 23)

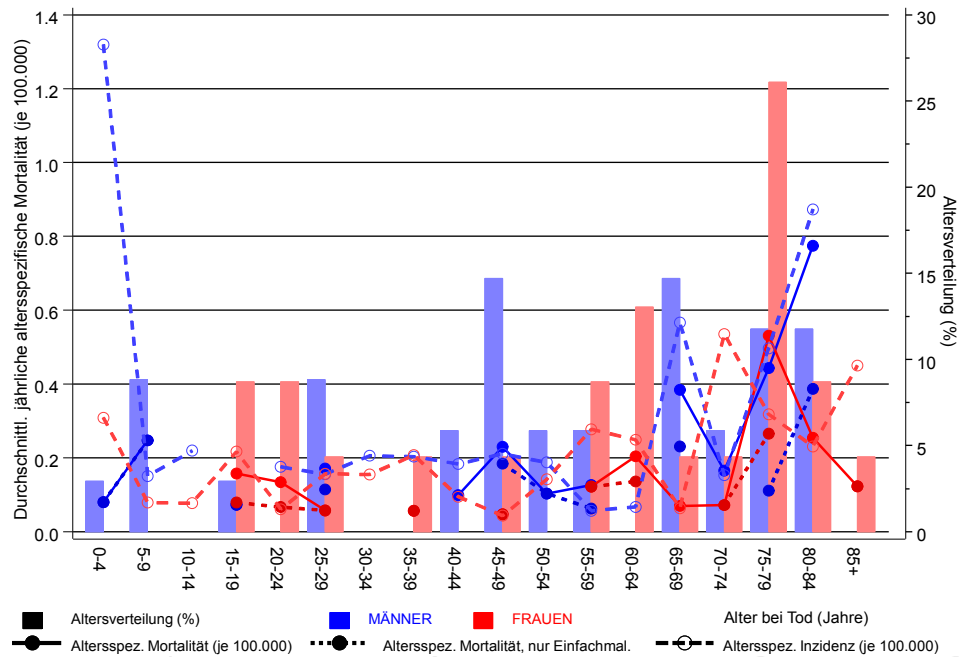
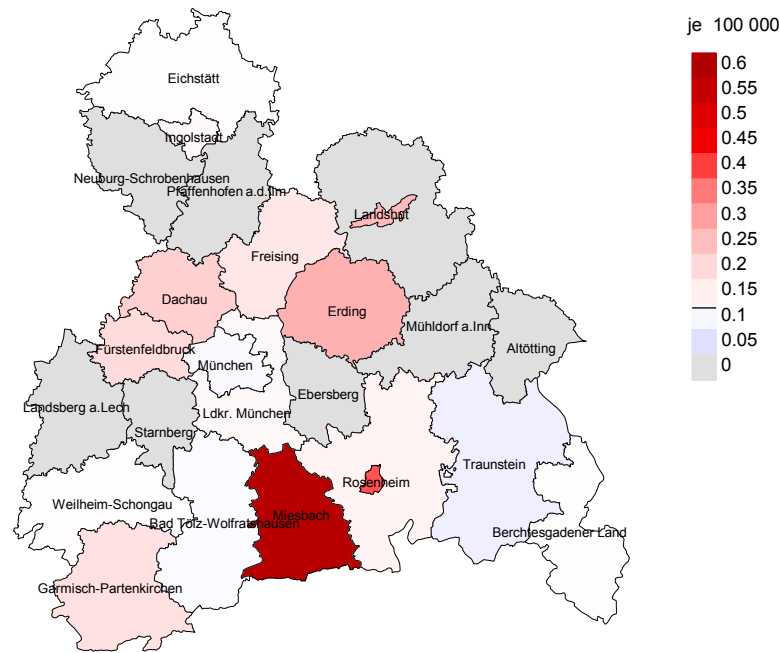


Abb. 17. Verteilung des Sterbealters (Säulen; Männer: Mittelwert=49,2 J., Median=51,0 J.; Frauen: Mittelwert=55,5 J., Median=61,6 J.) und altersspezifische Mortalität (alle Patienten: durchgezogene Linie, nur Patienten mit Einfachmalignomen: gepunktete Linie). Zum Vergleich ist die altersspezifische Inzidenz (gestrichelte Linie) eingezeichnet.

Zu beachten ist der Unterschied zwischen Alter bei Diagnose (Tab. 3) und dem Neubildung peripherer Nerven-bedingten Tod (s. Tab. 10).

Durchschnittliche Mortalität (BRD 87-Standard) 2007 - 2018: Männer



Durchschnittliche Mortalität (BRD 87-Standard) 2007 - 2018: Frauen

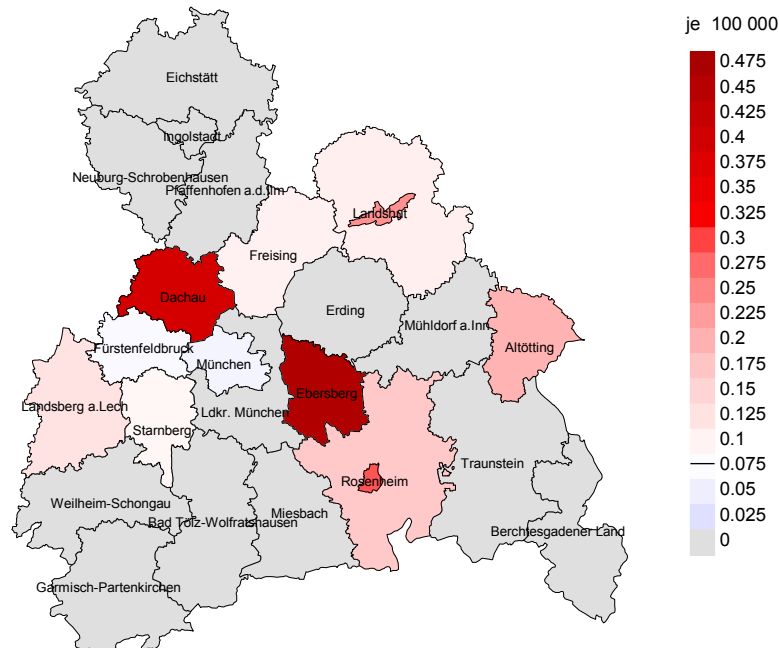
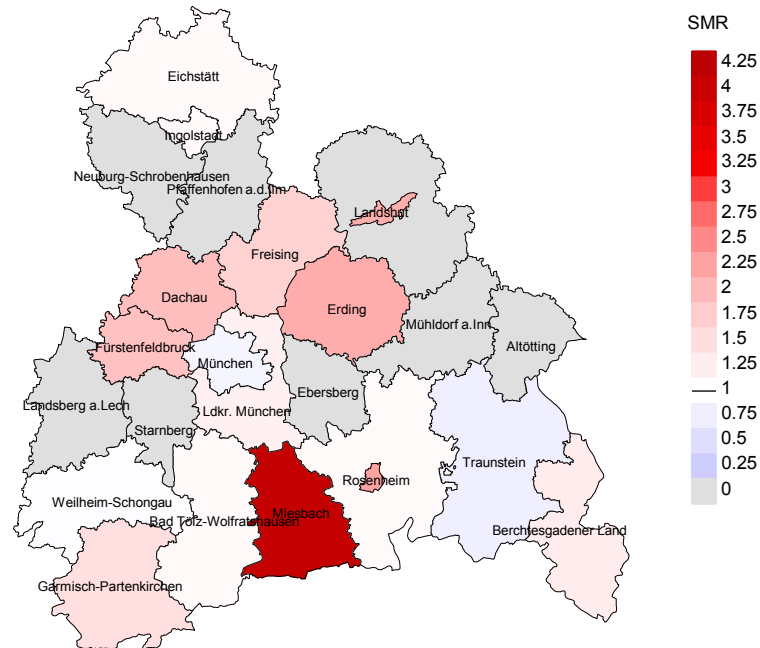


Abb. 18a. Kartierung der Mortalität (BRD-Standard) nach Landkreisen als Durchschnitt für die Diagnosejahrgänge 2007 bis 2018. Die rote bzw. blaue Farbe repräsentiert entsprechend ihrer Intensität höhere bzw. niedrigere Mortalitäten im Vergleich zum Mittel in der gesamten Region (Männer: 0,1/100 000 WS N=34, Frauen: 0,1/100 000 WS N=23), weiß.

Vorsicht bei der Interpretation! Im Landkreis Ebersberg als Beispiel mit 66 970 weiblichen Einwohnern (gemittelt) sind zwischen 2007 und 2018 insgesamt 3 Frauen mit Neubildung peripherer Nerven verstorben. Hieraus errechnet sich eine durchschnittliche Mortalität (BRD-Standard) von 0,5/100 000. Unter Berücksichtigung möglicher Schwankungen kann die Mortalität in diesem Landkreis mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% zwischen 0,0 und 1,7/100 000 liegen.

Standardisierte Mortalitätsratio (SMR) 2007 - 2018: Männer



Standardisierte Mortalitätsratio (SMR) 2007 - 2018: Frauen

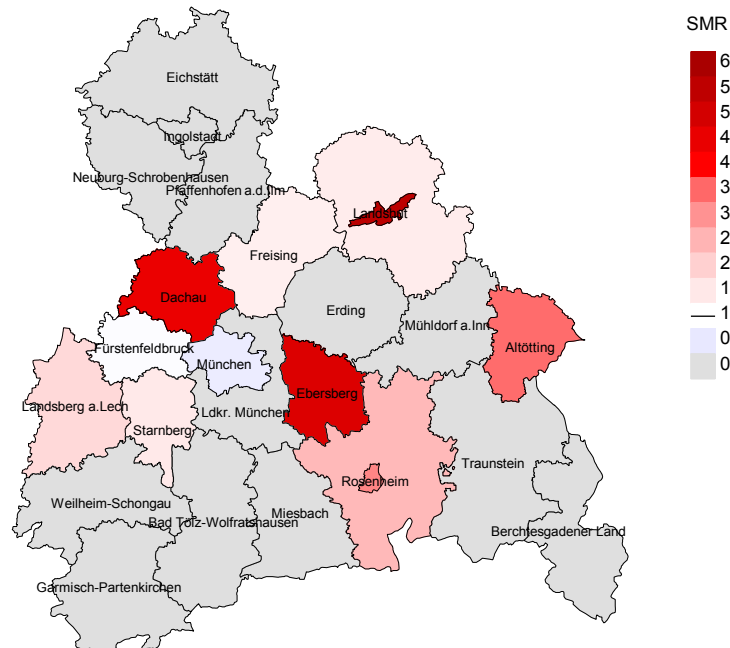


Abb. 18b. Kartierung der Standardisierten Mortalitätsratio (SMR) nach Landkreisen als Durchschnitt für die Diagnosejahrgänge 2007 bis 2018. Die rote bzw. blaue Farbe repräsentiert entsprechend ihrer Intensität höhere bzw. niedrigere SMR-Werte im Vergleich zum Erwartungswert der gesamten Region von 1.0 (Männer: N=34, Frauen: N=23), weiß.

Vorsicht bei der Interpretation! Im Landkreis Ebersberg als Beispiel mit 66 416 weiblichen Einwohnern (gemittelt) sind zwischen 2007 und 2018 insgesamt 3 Frauen mit Neubildung peripherer Nerven verstorben. Hieraus errechnet sich eine durchschnittliche standardisierte Mortalitätsratio (SMR) von 4.82. Unter Berücksichtigung möglicher Schwankungen kann der Wert in diesem Landkreis mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% zwischen 0.54 und 17.63 liegen und gilt damit als statistisch unauffällig.

Statistische Erläuterungen

In allen Tabellen und Abbildungen ist auf die jeweilige Bezugsgröße zu achten. Bei der Inzidenz sind es Diagnosen einschließlich der DCO-Fälle (wo verfügbar), bei der Mortalität Patienten, Diagnosen und ausgewählte Krankheitsverläufe. In die Berechnungen gehen alle Krankheitsverläufe ein, bei denen Progressionen aufgetreten sind und/oder die Todesbescheinigung eine progrediente Krebserkrankung enthielt. Zusätzlich sind 3 Gruppen von Krankheitsverläufen zu unterscheiden:

1. Einschließlich aller Mehrfachmalignome

Die Kenngrößen zur Mortalität beschreiben den tumorabhängigen Tod, unabhängig von welchem Malignom. Die Sicht der Patienten, induzierte Zweitmalignome, die Problematik der Mehrfachmalignome der gleichen Krebserkrankung sprechen für die Einbeziehung.

2. Nur singuläre Erstmalignome (keine anderes Malignom vorher oder gleichzeitig bekannt)

Die Kenngrößen zur Mortalität beschreiben den tumorabhängigen Tod für Patienten, die keine Therapierestriktionen wegen einer weiteren Krebserkrankung haben. Diese Kenngrößen sind mit Studien vergleichbar, die in der Regel Zweitmalignome als Ausschlusskriterium behandeln.

3. Einfachmalignome (keine anderes Malignom vorher, gleichzeitig oder nachher bekannt)

Die Kenngrößen zur Mortalität beschreiben den tumorabhängigen Tod, der durch die Behandlung erreicht wurde. Gerade der Unterschied zu 1. und 2. verdeutlicht die Größenordnung des Zweitmalignomproblems.

Damit ergeben sich Unterschiede zur monokausalen amtlichen Mortalitätsstatistik. Zur Beurteilung der Spannweite werden zwei weitere Tabellen aufbereitet. Zum einen werden die Verteilungen der Zweitmalignome vor bzw. gleichzeitig oder nach der beschriebenen Krebserkrankung dargestellt, die eine alternative Todesursache sein können. Zum anderen werden die altersspezifischen Mortalitätsraten für alle Krankheitsverläufe ohne Zweitmalignome ausgewiesen.

Eine bisher wenig beachtete Kenngröße ist das **Sterbealter**, das die Qualität der Klassifikation als wahrscheinlich tumorbedingter Tod gut beurteilen lässt. Für die wahrscheinlich tumorunabhängigen Sterbefälle sollte sich das Sterbealter aus dem Alter bei Diagnosestellung und der Lebenserwartung ergeben, für die tumorabhängigen Sterbefälle aus dem Alter bei Diagnosestellung plus der mittleren Überlebenszeit bei tumorbedingtem Tod. Beim Vergleich verschiedener Tumoren zeigt sich dieser Zusammenhang, wenn die Ursachen für Krebserkrankungen und konkurrierende Todesursachen unabhängig sind (z.B. Brust und Darm vs. Kopf/Hals und Lunge).

Der Index aus Mortalität und Inzidenz (Mortalitäts-Inzidenz-Index, **MI-Index**) ist eine Kenngröße zur Beurteilung der Datenqualität. Für prognostisch ungünstige Erkrankungen ergeben sich vergleichbare Werte für alle Altersklassen, weil Zähler und Nenner weitgehend dieselben Fälle betreffen. Bei prognostisch günstigen Tumoren, steigender und fallender Inzidenz und altersspezifischen Prognoseunterschieden kann der Index stärker variieren. Zusätzlich sind die Konfidenzintervalle bei kleinen Fallzahlen zu beachten.

Die hier angedeutete Problematik unterstreicht die Bedeutung des relativen Überlebens zur Bewertung der Langzeitergebnisse.

Als Maßzahlen für die Belastung durch eine Krankheit lassen sich u.a. die Anzahl von potenziell verlorenen Lebensjahren einer Kohorte (**PYLL**, potential years of life lost, standardisiert je 100 000 der Population oder nach Europastandard) und der durchschnittliche Verlust an Lebensjahren pro Individuum (**AYLL**, average years of life lost) durch vorzeitigen Tod berechnen. Je nach Zielrichtung (Gesundheitsökonomie, Prävention, Versorgungsforschung) existieren unterschiedliche Methoden zur Generierung dieser Maßzahlen. In der vorliegenden Auswertung ist entsprechend den Vorgaben der OECD und der WHO als Limit für einen vorzeitigen Tod das Lebensalter von 70 Jahren definiert, wie durch die Abkürzungen PYLL-70 bzw. AYLL-70 verdeutlicht.

Abkürzungen

TRM	Tumorregister München
GEKID	Gesellschaft der epidemiologischen Krebsregister in Deutschland e.V.
SEER	Surveillance, Epidemiology, and End Results (USA)
DCO	Diagnose nur aus Todesbescheinigung bekannt (death certificate only)
BRD-S	BRD-Standard
ES	Europastandard (alt)
WS	Weltstandard
SIR	Standardisierte Inzidenzratio (standardized incidence ratio)
KI	Konfidenzintervall
EAR	Zusätzliches absolutes Risiko (excess absolute risk) = Vermehrte Anzahl von Krebsfällen (O - E) pro 10.000 Beobachtungsjahre
PYLL-70	Verlorene Lebensjahre bis zum 70. Lebensjahr für davor Verstorbene
AYLL-70	Pro Person verlorene Lebensjahre bis zum 70. Lebensjahr für davor Verstorbene
SMR	Standardisierte Mortalitätsratio (standardized mortality ratio)
MI-Index	Verhältnis Mortalität zu Inzidenz

Empfohlene Zitierweise

Tumorregister München. ICD-10 C47: Neubildung peripherer Nerven - Inzidenz und Mortalität [Internet]. 2020 [aktualisiert 09.01.2020]. Abrufbar von: https://www.tumorregister-muenchen.de/facts/base/bC47__G-ICD-10-C47-Neubildung-peripherer-Nerven-Inzidenz-und-Mortalitaet.pdf

Autorenrechte

Der Zugang zu den vom Tumorregister München im offenen Internet bereitgestellten Inhalten ist weltweit verfügbar und kostenfrei. Die Dokumente dürfen unter Benennung der Urheberschaft frei heruntergeladen, genutzt, kopiert, gedruckt oder verteilt werden.

Haftungsausschluss

Das Tumorregister München übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der im Internet bereitgestellten Inhalte.